

Übersicht zur Stammfolge der jüdischen Familie Emden in Hamburg

Von Michael Kohlhaas, 16.4.2019

I. Generation

Stammvater N.N. Emden in Hamburg,¹ Ursprung der Familie ist Frankfurt, seit 18.Jh. in Hamburg; Kinder/Brüder/Cousins?:

II. Generation

1 **Meyer Jacob Emden**, * ca. 1800, † 23.10.1873 in Hamburg; Kaufmann, Bänder, Garne, Lager en gros, Geschäft seit 1823; versch. Filialen in HH, geleitet von den Söhnen;² oo ca. 1835 in Hamburg? **Betty Hess**, † 18.07.1881, bd. zuletzt wohnhaft Alte Rabenstr. 31, zuvor Alte Rabenstr. 1, mit Wohnung und Hauptlager; „*Meyer Jacob Emden und Betty geb. Hess Stiftung*“³

III. Kinder:

1a **Julie Emden**, * [1837] in Hamburg, † 26.02.1895, # Ohlsdorf oo **David Lehmann**, Kaufmann;⁴

1b **Julius Emden**, * Oktober 1839 in HH, † 21.10.1902 in Berlin Charlottenburg, auf dem Bahnhof Zoologischer Garten, # in Hamburg Ohlsdorf; Kaufmann; oo ca. 1866 **Pauline Levy**, * [1842], † 24.01.1907 in HH, bd. wohnh. Schöne Aussicht 10;

IV. Kinder:

1b1 **Jane Emden**, * 31.05.1868 in HH, † 10.10.1943 in Theresienstadt (bestätigt vom Standesamt 1952 in HH), Deportation am 19. Juli 1942; sie war zuletzt wohnhaft in HH, Sonninstr. 12, z.Z. der Eheschl. Schöne Aussicht 10; oo 15.11.1892 in HH (StAmt 21, Nr. 572) **Paul Benjamin Heymann**, * 21.06.1862 in Stettin, † 18.12.1895 in Berlin, Händelstr. 3, Kaufmann in Berlin; V: Moritz Heymann, Kaufmann, M: Henriette Dobrin;

V. Sohn **Moritz Heinrich Edgar Heymann-Emden** wird am 17.09.1894 in Berlin geboren,⁵

1 Die „frühen“ Emden-Familienmitglieder sind in den Adressbüchern bei zumeist nur den Initialen der Vornamen und rel. häufigem Wohnwechsel nur schwerlich einzuordnen; 1800 erstmals der Name Emden mit Bernh. Lion. Namen von **1805**: Bernh. Lion E., *Galanterien*, Mühlen-str, 95, Jacob E., *Kaufmann*, 2te Elbstr., J.J. Emden, *Rentenier* Neuer Steinweg 33. In **1810**: nur der zuvor erst und der letzt genannte. Und für **1815** drei: Gebr. Emden, *Lotteriegesch.* Alter Steinweg 7; Jos. E., *Makler*, St.Georg, Mittelstr. und Jos. Amsel E., *Papier*, Neu. Steinweg 77. (Ob letzterer der Vater des gleichnamigen Sohnes II.2 ist?)

2 Die drei Söhne Julius, Hermann und Jacob führten über Jahre gemeinsam die Firma *M.J. Emden & Söhne*, Engros-haus der Textilindustrie, Ausstattung von Warenhäusern und Central-Lager. Julius war offenbar Ende des 19. Jh. ausgestiegen und hatte sein eigenes Geschäft betrieben.

3 Ein bemerkenswertes Kennzeichen des jüdischen Lebens in Hamburg waren die vielen sozialen Stiftungen.

Im „*Handbuch für Wohltätigkeit*“ v. 1901 werden drei Emden-Legate genannt (Hinweis von Petra Schmolinske):

1.) Nr. 581 - *Meyer Jacob Emden und Frau Betty geb. Heß-Testament*, begründet durch *Nachtrag vom 22. März 1881 zu dem Testamente der Wittwe Betty Emden geb. Heß*. Es handelte sich dabei um Mietunterstützung; lt. AB 1875 *Emden, M.J., Testament, Alter Wall 60, bei Hrn. D.Lehmann*; dann Beispiel aus AB 1910: *Emden, M.J., Testament, Rödingsmarkt 67*. Bedeutung? Wechselnde hausbezogene Mietunterstützung?

2.) Nr. 892 - *Meyer Jacob Emden und Frau Betty geb. Heß-Stiftung*. Begründet durch *am 4. August 1881 publicirtes Testament der Wittwe Betty Emden geb. Heß*. Hier handelte es sich um eine Familienstiftung.

3.) Bereits 1845 in: „*Die milden Privatstiftungen zu Hamburg*“:

Hier Nr. 773: **Joseph Jacob Emden**, 1808; für Arme 360 M; für arme Theologen 20 M; der Torfverteilungs-gesellschaft 20 M. Er ist evtl. der **Stammvater I. Generation?** (? Ein gleichnamiger Sohn? s.u. Anhang A)

Die Verwaltung der Legate erfolgte um 1901 durch III. 1a und 1b, David Lehmann und Julius Emden.

4 1874 reist ein David Lehmann, * [1825], Kaufmann, allein von HH nach N.Y.

5 Im Geburtsregister Nr. 2271 des Standesamts in Berlin (Ancestry) wird vermerkt, dass der Hamburger Senat am 23.1.1922 den Familiennamen, auch der Mutter – der Vater war längst verstorben – mit Heymann-Emden festgelegt hat; bei Stolpersteine-Hamburg ist notiert, dass Edgar Heinrich Heymann-Emden, geb. 1894, 1941 in Minsk umgekommen ist, letzte Wohnadresse Oderfelder Str. 21 (keine weiteren Angaben).

† 1941 in Minsk; Deportation nach Minsk am 8. November 1941 ab HH

IV.

1b2 **Sara Leonie Emden**, * 02.05.1872 in HH, wohnhaft Schöne Aussicht 10, später in Berlin; oo 10.06.1895 in HH (Isaac) **Carl Joseph Czarnikow**, * 23.09.1866 in Berlin,⁶ Fabrikbesitzer, im Beton-, Zement-Geschäft, Kunststeine; nach dem Telefonbuch 1920 wohnte er in Charlottenburg, Carmerstr. 14; V: Moritz Moses Czarnikow, * [1824/25] in Posen, † 05.06.1890 in Berlin Niederschönhausen (i.d. Sommerwohnung), Fabrikant, M: Emma Oettig (vermutlich seine 2.Ehe, eine 1.? Ehe mit N.N.Fuchs aus Posen);

V. Kinder:

1b2a Ellinor Czarnikow, * 09.05.1896 in Berlin, Weißenburger Str. 6;⁷

1b2b Herbert Moritz Czarnikow, * 15.01.1899 in Berlin, Kronprinzenufer 4; (1939 Zusatz: Israel)

1b2c Margot Czarnikow, * 06.02.1901 in Berlin, Kronprinzenufer 4 (heute: Ludwig-Erhard-Ufer)

1b3 **Oskar Meyer Emden**, * 09.02.1877 in Hansastr. 6 in HH, † 1937, # in HH-Ohlsdorf; Dr.med., Praktischer Arzt ⁸ in Seeheim, südl. Frankfurt; oo 28.06.1924 (Aufgebot) in Seeheim **Katharina Dorothea ?Ardrena?**, verw. Jacoby, * 13.12.1870;

1b4 **Albert Emden**, * 17.08.1879, † 18.12.1907, # in HH-Ohlsdorf; Kaufmann, ledig;

III.

1c **Hermann Emden**, * 18.11.1840 in HH, † 31.08.1913 in HH, Hagedornsr. 29; Kaufmann in Hamburg, wohnh. Heimhuder Str. 56;

oo um 1875 in Hamburg? **Emma Seelig**, * 26.08.1852 in Dresden, † 14.07.1929 in HH;

1d **Jacob Emden**, * 03.06.1843 in HH, † 20.06.1916 in HH, Kaufmann;

oo 03.01.1873 in Frankfurt **Mathilde Kann**, * 17.11.1843 in Frankfurt?, † 30.05.1910 in Hamburg; bd. wohnh. Rothenbaumchaussee 111;

IV. Kinder:

1d1 **Alice Stephanie Emden**, * 01.10.1873 in HH, † 1968, wohnhaft bei Eheschließung in der Eppendorfer Chaussee 1;

oo 24.11.1896 in Hamburg ⁹ **Samuel Aboucaya**, * 16.05.1863 zu *Alger* (Algier), *jüdischer Religion*, † 1944; Fabrikbesitzer, wohnhaft in Paris; V: David Aboucaya, Privatmann, M: Diamenti Gais (Hais?);

Söhne:

1d1a Marcel Aboucaya-Aubry, * 1897, † 1982

1d1b Pierre Rodolphe Augier-Aboucaya, * 1905, † 1945

1d2 **Max Emden, Dr.**, * 28.10.1874 in HH, † 26.06.1940 in Muralto, Tessin, Schweiz; protestant. getauft; 1910 wohnh. Osdorfer Weg in Kl.Flottbek, Kaufmann Kurzwaren, Rödingsmarkt 66/69; Mäzen und Kunstsammler, unterstützte den Aufbau der Universität Hamburg, Mitbegründer u.a. des KaDeWe in Berlin; oo 20.09.1910 in Hamburg-Groß Flottbek **Concordia Gertrud Helene Sternberg**,

Bei meinen Recherchen habe ich bislang aus der Emden-Familie nur Edgar-Heinrich und seine Mutter als unter der Deportation verstorbene Opfer erkannt.

6 Er hatte seinen Schwiegervater am 21.10.1902 am Bahnhof Zoo in Empfang genommen und beim Standesamt den plötzlichen Todesfall angezeigt.

7 Der bei Juden 1939 in den Geburtsregistern und Ausweisen angeführte Zusatz: *Sarah* (oder *Israel* bei Männern) wurde bei Ellinor am 15.1.1953 im Geburtsreg. wieder aufgehoben, offenbar hat sie, von daher gesehen, überlebt. Bei ihren Geschwistern fand sich dieser standesamtliche Zusatz nicht – diese waren vielleicht ausgewandert, verheiratet oder bereits verstorben. Auch über das Ende der Eltern habe ich keine Hinweise gefunden.

8 Er ist identisch mit Dr.med. Oskar Emden, der nach dem Adressbuch HH, 1905 im AK St.Georg arbeitete und in Schöne Aussicht 10 wohnte, dann 1910 in der Isestr. 111 praktizierte, Sprechstd. von 9-10 und 4-5.

9 Trauzeugen waren nur ihre Eltern.

* 03.11.1887 in Valparaiso, Chile, ihre Familie stammte aus Hamburg, † 1973;
die Ehe wurde am 30.12.1927 in Hamburg geschieden; V: Carl Johann Emil
Sternberg, Kaufmann in Osdorf, M: Margaretha Dorothea Wilhelmine Andersen;

V. Sohn:

1d2a **Hans Erich Emden**, * 1911 in HH, † 2001; oo 29.10.1931 in USA **Margaret A. Beer**;

VI. Sohn: Juan Carlos Emden in Chile, lebt; 4 Kinder;

1e **Rebecca Emden**, * [1844] in HH, † 02.12.1911 in Wiesbaden, 67 J., # in HH-Ohlsdorf,
sie war wohnhaft in Wiesbaden, Kranzplatz 3-4;

oo N.N. **Löwenstein**

1f? Anton E.; s.u. C

1g? August E.; s.u. D

II. Generation

2 **Joseph Amsel Emden**, * 1817?, Kaufmann in Hamburg, Wäsche, Lager en gros; wohnhaft
1850 Kohlhöfen 39, 1860 Neuer Steinweg 98, 1870 als Makler Hohe Brücke 2, 1875
und zuletzt 1880 Heuberg 11,

oo ca. 1846 **Rebecca Hertz**;¹⁰

III. Kinder:

2a **Caecilie Emden**, * 1847, † 1929 (Begräbnisbuch Ohlsdorf); sie wohnte seit 1914 zusammen
mit ihren Schwestern Adele und Bertha in der Bornstr. 28 (1931 geändert in Nr. 27!
In der „neuen“ Nr. 28 hatte die *Zionistische Vereinigung e.V.* ihren Sitz.)
ihre vorgehende Adresse ist unbekannt, ein Beruf war nicht genannt;

2b? **Adolph Emden**, * 31.07.1852 in HH, † 25.02.1916 in Houston (Bruder von B ?)
1874 in N.Y. mit den Eltern? angekommen; (bei Ancestry wird der Vater nur als
'Joseph Emden' angegeben, keine weiteren Angaben!)

2c **Semmy Emden**, * 21.06.1854 in HH, † 07.01.1898 im Krkhs. in HH (später UKE), ledig,
wohnhaft zusammen mit seiner Schwester Adele (evtl. auch mit Schwester Bertha) in
der Bornstr. 1; Konkursverwalter, Buchhalter;¹¹

2d **Bertha Emden**, * 21.02.1857 in HH, † 04.08.1938 in der Haynstr. 25, ledig, ohne Beruf;
sie wohnte seit 1900 zusammen mit ihrer Schwester Adele in der Eichenallee 34,
danach umbenannt in Heinrich-Barth-Str., 1910 waren dann beide wohnhaft in der
Bornstr. 28, wo 1914 die Schwester Caecilie dazu kam, so dass im Adressbuch nun
zu lesen war: *Geschw. Emden, A., B. u. C.*, ab 1930 dann nur noch *A. u. B.*; 1937
wohnten die zwei Schwestern dann 2 Jahre in der Haynstr. 15.

2e **Adele Emden**, * 14.12.1861 in HH, † 03.04.1942 in HH, Pflegefall, Johnsallee 54, dieses
Haus war unter den Nazis als sog. „Judenhaus“ deklariert; Lehrerin, ledig, wohnh.
bis 1898 in der Bornstr. 1 bei ihrem Bruder Semmy, zuletzt Oderfelderstr. 42.
Die drei Schwestern liegen nun nebeneinander auf dem Ohlsdorfer Friedhof.

2f? Hermann Emden jun.? Makler;¹²

10 Das Ehepaar ist in New York verstorben, so die Angabe im standesamtlichen Sterbeeintrag von Tochter Bertha; ihre
Ausreise um 1874? nicht bei Ancestry in den Hamburger Passagierlisten gefunden.

Bei der Volkszählung New York von 1880 wird ein Joseph Emden, 63 J., geb. 1817 in Germany als Witwer
genannt, Identität unsicher.

Im Hamburger AB war Joseph Amsel Emden unter den etwas unsicheren Initialen *J.A. Emden* noch 1880
eingetragen – Heuberg 11 noch bewohnt von den zurückgebliebenen Kindern? Eine andere Person J.A.?

11 Am 1.11.1893 übernahm er das Büro des am 6.12.1892 verstorbenen Jacob Moses Delbanco als Alleininhaber unter
der Firma *S.Emden, J.Delbanco Rfl.* in Hamburg, Große Bleichen 5.

Er wurde am 13.11.1897 auf Beschluss des Amtsgerichts wegen Geisteskrankheit entmündigt; sein Curator war
Jacob Abraham Hess.

12 Einmalig findet man in den Hamburger Adressbüchern in 1882 'Hermann E.' zweimal: 1. *Hermann E.* in der
Magdalenenstr. 33 und 2. *Hermann E. jun.*, wohnh. in der Feldstr. 49, mit Maklerbüro in der Schauenburger Str. 46.
Hier in der Feldstr. 49 war im AB 1881 auch *Semmy E.* zu lesen, ohne Berufsangabe.

Anhang:

Nicht sicher zugeordnet, entnommen dem Bestattungsregister in Ohlsdorf (Petra Schmolinske):
Adressbuch Hamburg und Ancestry.com:

- A **Sophie Emden**, * 27.01.1843, † 21.03.1908; oo Gabriel Grünthal, Kaufmann;
ihr V: **Joseph Jacob Emden** (? 3. Bruder von II. 1 und 2 ?), M: Serina Abrahamson;
dieser J.J. Emden war als Lehrer, Dolmetscher und Mineralwasser-Händler in den
Adressbüchern (ab etwa 1830) durch Hamburg zu verfolgen;
- B **Martha Emden**, * 1851, † 1932; oo Samuel Abraham Schlomer, * 26.09.1845 in Lübeck-
Moisling, † 22.12.1926 in Hamburg, Neuer Pferdemarkt 21;

aus Adressbüchern 1905/1910:

- C **Anton Emden**, * 28.08.1849 in HH, † 25.04.1926, Hausmakler¹³ Große Bleichen 23/27,
Klopstockstr. 35; Wohnung: Werderstr. 58, später Eppendorfer Baum 10 (Sterbeort)
er ist vermutl. ein Sohn von M.J. Emden und B. Hess;
oo Henriette Berg, verw. Levy, † vor 1926;
- D **Aug.(ust) Emden**, AB 1881: Alte Rabenstr. 31 (?Sohn von M.J. Emden und B. Hess?)
AB 1903: Hohe Bleichen 15

In Hamburg gab es auch die jüdische Familie Embden; Verbindungen vorstellbar, nicht untersucht.

Quellen:

Allgemeine Internet-Recherche

Adressbücher Hamburg

Ancestry.com (digitale Kopien der Standesamt-Bücher)

Anmerkung: In den Passagierlisten bei Ancestry finden sich mehrere

„Auswanderer“ mit dem Fam.-Namen *Emden*, eine Zuordnung ist jedoch nicht möglich.

Bestattungsregister Ohlsdorf (Hinweise von Petra Schmolinske)

Census New York 1880

¹³ Am 13.2.1876 ruft er, als Hausmakler am Rathausmarkt 1, in den Hamburger Nachrichten zur Versteigerung des
Hauses des verstorbenen *Herrn Meyer Jacob Emden*, Alter Wall 66-68 am 3.3.1876 im Assecuranz-Saal der
Börsenhalle auf. 1900 führt er mit Comp. Julius Hess in Große Bleichen 46 kaufmännische Geschäfte.